

PLANET TO GO?

GEMEINSAM GEGEN DEN MÜLL

Von anderen Jugendverbänden und Freizeitangebietern unterscheidet uns vor allem, dass wir auch ein politischer Jugendverband sind. Um gemeinsam an einem Thema zu arbeiten, coole Aktionen zu planen und umzusetzen und um eine starke Stimme für unser Anliegen zu erheben, entwickeln wir alle zwei Jahre eine Kampagne zu einem Thema, das uns am Herzen liegt. Gemeinsam mit ganz vielen motivierten & engagierten Naturfreund*innen haben wir uns nun für ein neues politisches Leitthema entschieden: „Planet to Go? - Gemeinsam gegen den Müll!“

In den kommenden zwei Jahren werden wir uns intensiv mit Müllvermeidung, Recycling und den Folgen unserer Wegwerfgesellschaft beschäftigen.

Bisher ist wenig über diese neue Kampagne an eure Ohren gedrungen - das wird sich aber bald schon ändern, versprochen! Wir planen wieder Flashmobs, Demos und Aktionen zum Thema.

Besonders mit dem Rohstoff ‚Plastik‘ möchten wir uns intensiv auseinandersetzen. Wir hören immer wieder, welche vielseitigen Ma-

terialeigenschaften Plastik habe und damit anderen Werkstoffen überlegen sei. Leider hat diese Medaille aber auch eine Kehrseite - und die ist nicht aus Schokolade!

Vielmehr besteht diese Kehrseite aus gigantischen Plastikmüllbergen, denn sehr viele Produkte aus Plastik sind darauf ausgelegt, nach kurzer Zeit kaputt zu gehen (wer hat sich noch nicht darüber geärgert?!). Zudem wird Plastik häufig als einmaliges Verpackungsmaterial verwendet und dann weggeschmissen.

Besonders fatal ist es, wenn dieser Plastikmüll in die Weltmeere gelangt. Dort vermüllt er nicht nur den Meeresgrund und die Fischernetze, sondern landet auch als vermeintliches Futter in den Mägen von Vögeln und Fischen.

Schon nach kurzer Zeit zerfallen viele Plastikprodukte außerdem in kleinste Teilchen - sogenannte Polymere. Für diejenigen, die sich nun denken: Polywas?

Polymere sind Ketten aus Monomeren, dem kleinsten Molekül im Plastik. Diese werden durch Benutzung von Plastik oder dessen Verfall frei. Im Meer befinden sich mittlerweile sieben Mal mehr Polymere als Plankton,

wovon sich die meisten Fische ernähren. Darum halten so viele Meeresbewohner die Plastik(kleinst)teilchen für Futter und verenden daran mit vollem Magen. Steht dann bei uns Fisch auf der mittäglichen Speisekarte, landet der Plastikmüll am Ende der Nahrungskette somit dann auch bei uns Menschen.

Und nun? Was können wir dagegen tun? Auf der einen Seite wollen wir unseren individuellen Müllverbrauch reduzieren: von Plastiktüten zu Jutebeuteln! Wir wollen auf unseren Freizeiten noch stärker auf Nachhaltigkeit achten und Umweltschonung vorleben. Auf der anderen Seite werden wir Forderungen an die Politik und die Industrie richten! Denn ein gesellschaftliches Problem werden wir nicht alleine lösen. Aber unsere starke Stimme wird Müllberge versetzen.

Make love - not trash!

von Steffen Filz (Mitglied im Landesausschuss der Naturfreundejugend NRW)

Mir liegt das Thema Nachhaltigkeit am Herzen, um unsere Welt zu erhalten!
(Merret Münchow, 17 Jahre)

Nachhaltigkeit bedeutet für mich: Ressourcenmanagement, im privaten Bereich wie im globalen.
(Steffen Filz, 18 Jahre)